

# HÄUSER MODERNISIEREN

12/ Reportage: Haus im Haus

62/ Cheminée: Es lodert!

78/ Vor Ort beim Saunabauer  
38/ Neues für den Boden  
50/ Schön hell: Bauen mit Glas



# Kokon im Schnee

Auf 2000 Metern über dem Meeresspiegel, mitten im Skigebiet Arosa Lenzerheide, baute ein Paar ein Zuhause für sich und seine junge Familie um. Die Hülle verrät dabei nicht, wie modern es im Inneren aussieht. Von Francesca Sironi (Text), Monica Spezia/Living Inside (Fotos) und Hannah Franziska Krautwald (redaktionelle Bearbeitung)







Mitten im Skigebiet Arosa Lenzerheide baute ein Paar ein Zuhause für sich und seine junge Familie um.



Die alte, primitive Hülle aus Schindeln und Lärchenbrettern umschließt heute einen modernen Holzkubus, wie ein Haus im Haus.

Auf der unteren Ebene befinden sich das Wohnzimmer und die Küche in einem offenen Raum.





Platz für gemütliche Stunden:  
Neben dem Kamin lädt die  
Sitzecke zum Entspannen ein.

Echte Schweizer  
Küchen

50  
Jahre



Vielseitigste Ausstellung der Schweiz –  
mit rund 30 eingerichteten Küchen.

[brunner-kuechen.ch](http://brunner-kuechen.ch)

Brunner  
Küchen



> Unberührte Natur, hohe Tannen vor dem Haus und schneebedeckte Berge in der Ferne – die Aussicht, die sich vom Haus des jungen Paares aus bietet, ist einzigartig. Ebenso wie der Weg dorthin: Um zum Haus zu gelangen, muss man etwa zwanzig Minuten vom Skigebiet Valbella aus laufen. Der Weg führt bergauf in den Spuren der Pistenraupe. Oben auf dem Hügel zwischen den Bäumen versteckt liegt das Haus: eine ehemalige Hütte aus Ziegeln, Steinen und Holz – Zeugnis der bäuerlichen Bergsiedlungen der Vergangenheit, gebaut in perfekter Symbiose mit der Landschaft.

**Zurück in die Heimat** Heute ist es das Zuhause einer jungen Familie. Das Paar, das aus der Gegend kommt, hat zwei kleine Kinder und richtete sich hier ein gemütliches Refugium ein. Die ganze Familie fährt gerne Ski, weshalb sie hier genau am richtigen Ort sind ist. Die Infrastruktur ist wenig ausgebaut. Die Abgeschiedenheit ist einerseits reizvoll, andererseits kann sie zur Herausforderung werden. Dennoch nahm sich der Architekt und Freund des Paares Christoph Cavigelli diesem Objekt an. «Die aussergewöhnliche Aussicht auf das Savognin-Tal, auf das Engadin, auf die Strasse nach St. Moritz war das Erlebnis wert», beschreibt er. Er selbst ist auch in den Bündner Bergen aufgewachsen. Nach dem Studium an der ETH kehrte er nach dem Karrierestart in Barcelona in seine Heimat zurück, fast wie eine Berufung, wo er sich mit grosser Leidenschaft der Architektur widmet und sich mit Projekten von Häusern und Hotels im Alpenraum beschäftigt. Es war seine Idee, die alte Scheune in ein Haus umzuwandeln.

**Moderner Holzkubus** Zwischenzeitlich vom Plantahof, der kantonalen Landwirtschaftsschule, genutzt, war die Scheune jahrzehntelang unbewohnt und verlassen. «Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, den Bau unter Einhaltung des Denkmalschutzes anzugehen und das Bauwerk originalgetreu zu erhalten.» Die strengen Vorschriften zum Schutz von Natur und Landschaft mussten respektiert werden, was bedeutete, dass Christoph Cavigelli lediglich innerhalb des Hauptvolumens Handlungsfreiheit hatte.

Von aussen ist alles so geblieben, wie es ursprünglich war: Dachkonstruktion und Balken wurden verstärkt. Doch die alte, primitive Hülle aus Schindeln und Lärchenbrettern umschliesst heute einen modernen Holzkubus, wie ein Haus im Haus. Die verschiedenen Teile der Struktur, Wände, Decke und Fenster, wurden von einem örtlichen Schreiner vorgefertigt und dann zur Montage vor Ort transportiert. Der Transport war eine Herausforderung, denn der Ort ist vor allem in den Wintermonaten schwer zu erreichen.



**1** Die Liebe zum Skifahren zeigt sich auch im Interieur.

**2** Hier geniesst die junge Familie den Blick auf das einzigartige Panorama.

Dank der grossen Fensterfront, die viel Licht ins Haus lässt, wirkt die massgefertigte schwarze Küche dennoch hell.





**Alle packen an** Fast zwei Jahre lang dauerten die Umbauarbeiten am Haus, in die das Paar persönlich involviert war: Es verkleidete die Lattenfassade und strich sie pechschwarz. «Christoph Cavigelli's Idee war es, dass jeder in unserer Familie – auch die Kinder – mithilft, damit wir das Budget einhalten konnten», erzählt die Bauherrin. «Es war hart, aber es hat sich nach so viel Mühe gelohnt. Endlich haben wir unseren gemütlichen Kokon, in dem wir uns nach einem anstrengenden Tag im Schnee erholen und am Ofen aufwärmen können», ergänzt der Bauherr zufrieden. «Wir können unser Haus einfach mit unseren Skiern erreichen», sagen sie zufrieden. «Das ist wirklich unbezahlbar», bestätigt auch Christoph Cavigelli, der neben dem Architektonischen auch die Inneneinrichtung entworfen hat.

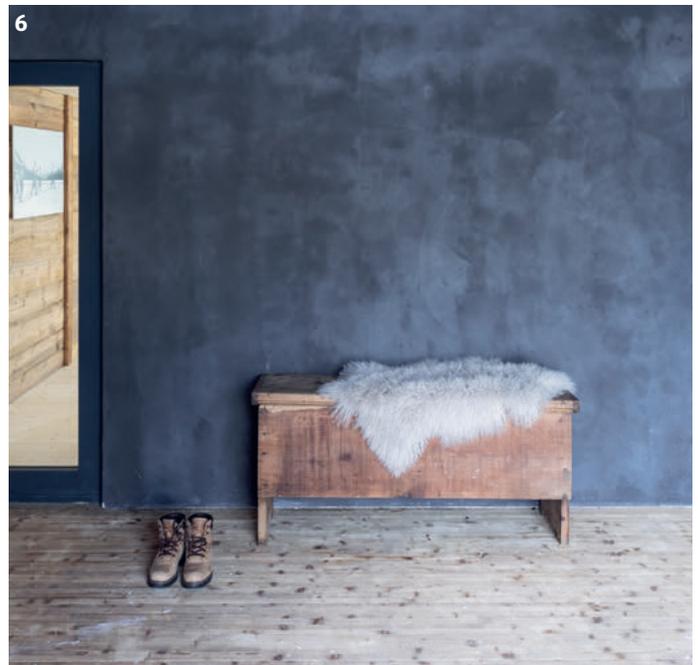
**Besondere Stücke** Auf der unteren Ebene befinden sich das Wohnzimmer und die Küche in einem offenen Raum, der sich über zwei Geschosse erstreckt. Oben liegen die Schlafzimmer, die durch einen Gang mit Blick auf den unteren Wohnbereich getrennt sind. Während früher die traditionellen kleinen Fenster wenig Licht ins Innere liessen, werden die Räumlichkeiten heute dank einem grossen Schiebefenster, das den Blick auf das Panorama freigibt, von einem spektakulären Licht durchflutet. Die Möbel sind zum Grossteil vom Architekten entworfen und von lokalen Handwerkern angefertigt worden. Es gibt nur wenige Designerstücke von «Okro Gallery», einer jungen Marke aus dem nahegelegenen Chur, wie beispielsweise der Esstisch und die Bank. Einzigartige Möbel und Objekte machen die Ausstattung komplett. Und darunter befinden sich schöne Erinnerungsstücke wie beispielsweise Grossmutter's alte Suppenschüsseln, die die Hausbewohner auf den Dachböden ihrer Familienhäuser entdeckt haben und die hier – genau wie die junge Familie – endlich ihren idealen Platz gefunden haben. <

Architektur  
Cavigelli & Associates AG  
[www.cavigelli.com](http://www.cavigelli.com)



1 Das Schlafzimmer der Eltern.

2 Im Badezimmer liegt das Waschbecken von Dornbracht wie eine Schale auf dem Holztisch.



**3+5** Das junge Paar erfüllte sich in Valbella seinen Traum vom Eigenheim.

**4** Von aussen erkennt man nicht, wie modern es im Inneren ist.

**6** Mit viel Liebe zum Detail statteten Architekt und Bauherrschaft das Haus aus.